

Bischof Prof. Dr. Martin Hein  
Kanzelabkündigung zum Buß- und Bettag 2007  
am 21. November 2007

Liebe Schwestern und Brüder,

„Warum“ – mit dieser Frage werden wir in diesem Jahr auf dem Motiv der Buß- und Bettagskampagne unserer Landeskirche konfrontiert.

„Warum“ – das kann eine Frage, ein Stoßseufzer, ein Aufschrei sein. Oft genug kommt darin eine tiefe Krise oder eine Leidenserfahrung zum Ausdruck: das Erleben von unerfüllten Hoffnungen oder zerbrochenem Lebensglück, aber auch von eigener Schuld.

Unser Glaube an die heilende und vergebende Liebe Gottes lässt uns mit dem „Warum“ nicht allein zurück. „Zeit, Gott zu fragen“, lautet deshalb der erste Teil der Unterzeile des Buß- und Bettagsmottos. Wir dürfen die Frage nach dem „Warum“ zulassen, können sie aussprechen und vor Gott bringen.

Jesus stirbt – so berichten es zwei Evangelien – mit dem Schrei auf dem Lippen, den seit den Psalmen viele Betende geteilt haben: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ Die ganze Not der eigenen Einsamkeit, ja selbst das Gefühl der Gottverlassenheit vor Gott auszubreiten, ist stets ein erster Schritt zu ihm hin.

Leid, Versagen und Schuld betreffen uns zunächst persönlich. Aber es tut gut, sich darin nicht zu verschließen, sondern die Gemeinschaft zu suchen. Der Weg zu Gott und zu anderen Menschen in unseren Gemeinden kann helfen, sich mit dem „Warum“ im eigenen Leben auseinander zu setzen.

Am Ende dieses Weges muss nicht zwangsläufig eine eindeutige Antwort stehen. Es gibt auch ungelöste Fragen, die uns rätselhaft bleiben. Aber in der Gemeinschaft des Glaubens können wir erfahren, dass es Trost, Vergebung und die Chance zum Neuanfang gibt. Gott sei Dank!

In dieser Zuversicht grüßt Sie

Ihr

Martin Hein, Bischof der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck

